

Ott der Truchsess von Waldburg,² Vogt zu Kempten und seine Gemahlin Adelheid teilen mit Ritter Georg von Starkenberg³ und seiner Gemahlin Elisabeth die Festen Rötenberg⁴ und Burgberg mit allen Gütern und Leuten, Erbe der Töchter des verstorbenen Heinrich von Rötenberg. Es wird eine Teilungslinie vom Scheibenbach⁵ über den Grünten⁶ festgesetzt, wobei Ott der Truchsess und seine Gemahlin Burgberg und den oberen Teil, Georg von Starkenberg und seine Gemahlin Rötenberg und den unteren Teil erhalten. Die Kinder von Eigenleuten beider Herren sind gemeinsamer Besitz, bei Zinsern folgt die Frau dem Manne. Zu Rötenberg gehören die Rechte an den Kirchen zu St. Peter im Tal,⁷ St. Stephan zu Rötenberg, zu Burgberg die Rechte an den Kirchen zu Fischen,⁸ Oberstdorf,⁹ Maiselstein,¹⁰ Ofterschwang¹¹ und Burg.¹² Zeugen waren Peter von Hohenegg,¹³ «herr p a n t l i o n ,¹⁴ herr M a r q u a r t¹⁵ von Schellenberg gebrüder», Johann von Molbrechts-
husen,¹⁶ Dietrich von Horwen,¹⁷ Johann der Äuster, Richter zu Imst,¹⁸ Heinrich der Äuster von Fernstein,¹⁹ Heinrich der Ammann zu Isny²⁰ und Konrad von Rauns.²¹

Zwei Originale im Hauptstaatsarchiv München, Hochstift Augsburg n. 324 und n. 325 (mit zahlreichen Schreibvarianten, so: «her Panthleon her Marquart von Schellenberch»). —

n. 324 Pergament 21,3 cm lang × 35,5, keine Plica. — An Pergamentstreifen hängen zwei Siegel: 1. (Truchsess) rund, 3 cm, dunkelgraugrün, im eingetieften Siegelfeld nach re. schiefgestellter Spitzschild mit Helm, darüber Pfauenstutz. Umschrift zerdrückt: + . . TTONIS . . APIFER . DE . — 2. (Elisabeth von Rötenberg) rund, 3,5 cm, schwarzgrau, Spitzovalschild mit 16 Bergen in 4 Reihen übereinander (3+4+5+4), am Rand beschädigt, Umschrift: S' ELISABETE . D . STARKENBERG —. Rückseite: «Item wie ott Druchsäss und Jorgen von starckenberg burgberg und röttenberg mit gieterm marcken leyten und diss landss von ain andra dailtt habend» (16. Jahrh.); «Hochstift Augsburg fasc. 22 1350 III. 30 324» (Blei, modern). Regest beiliegend, bezeichnet «325» und «Augsburg Hochstift fasc. 22 No. 17, Vide auch No. 10» (alles Blei).